

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 20,19-31

„Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.“

So 19.04.09 – 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

8.30 – Um Segen für die ganze Familie; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde


Mo 20.04.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In bes. Anliegen

Di 21.04.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In bes. Anliegen

Mi 22.04.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Do 23.04.09: 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – Hohe Warte; 18.00 – Hl. Messe

Fr 24.04.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

 **19.00 – Konzert – Kinderchor der philippinischen Gemeinde** 

Sa 25.04.09: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 – *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 26.04.09 – 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

 **Pfarrcafé**  --    **Fotoausstellung**   

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Pro - Heiligenstadt – Treffen: Mo 18.00

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

Jungschar Mi 18.30 / **Senioren:** Do 14.00

Kids for Christ: Samstag

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir.

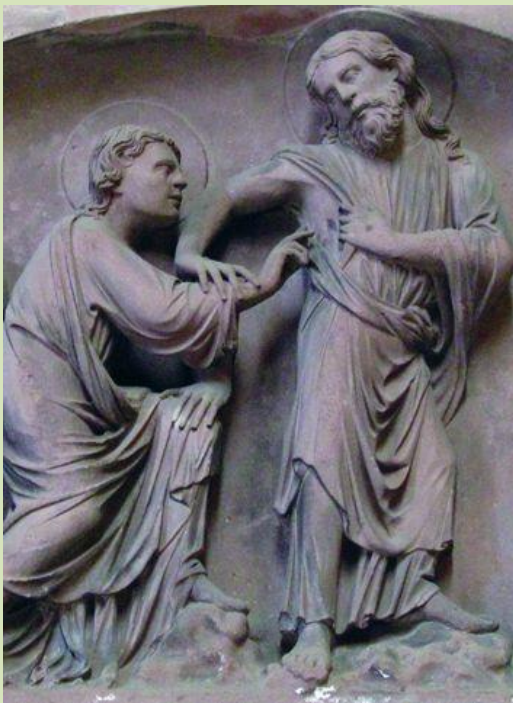
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.

Gebet von Bruder Klaus von Flüe

AUSGELEGT! Johannes 20, 19 - 31

Ostern war erst der Anfang. Der Friedensgruß des Auferstandenen gilt uns heute wie den Jüngern damals; und wie sie sind auch wir gesandt, um den Menschen die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu zu bringen. Wir müssen dafür keine „Super-Christen“ sein; wir dürfen Angst haben wie die Jünger, wir dürfen zweifeln wie Thomas. Gerade dieser Thomas, der so oft fälschlich als „ungläubiger Thomas“ bezeichnet wird, soll als Missionar bis nach Indien gegangen sein.

Und ich muss nicht viele Worte machen, keine großen theologischen Gedankengebäude bauen. „Mein Herr und mein Gott!“ – auf dieses kürzeste aller Glaubensbekenntnisse kann ich mein Leben bauen. „Mein Herr und mein Gott!“ – darin ist ganz viel Liebe, Vertrauen und Hoffnung enthalten. Diese wenigen Worte können auch in der Krise, im Zweifel und in der Angst, viel Kraft geben. Denn Jesus lässt sich von meinen Zweifeln berühren und spricht in meine inneren Kämpfe, in meine Unruhe und Sorge seinen Frieden hinein. Er sendet die Schwachen, die Zauderer, sein Reich zu verkünden, weil er es gerade ihnen zutraut. Für mich ist das ein großer Trost. Dafür danke ich dir – mein Herr und mein Gott.



Was gehört zu Ostern?

Das Staunen, der Unglaube, der Zweifel. Alle Osterberichte in den Evangelien erzählen uns davon: Vom Erschrecken der Frauen am Grabe und vom Unglauben der Jünger. Und vom Zweifler Thomas. Auch seine Geschichte gehört zu den Osterberichten, gerade seine Geschichte. Durch sie lernen wir: Wir dürfen zweifeln. Und sind dennoch eingeladen, Jesus zu begegnen. Wir dürfen zweifeln und müssen dabei den Glauben nicht aus dem Blick verlieren. Damit wir am Ende des Zweifels wie Thomas glauben und bekennen können: Mein Herr und mein Gott!